

Preisräthsel für den Monat December

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **4 (1857)**

Heft 54

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-251325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preisrätthsel für den Monat December. *)

Mit den beiden letzten Sylben ging ein Wilber auf die Jagd,
Als noch kaum auf blauen Bergen Morgenroth von ferne tagt'.
Lange war er nicht gezogen, sieh', da kamen schnell heran
Die zwei ersten Sylben; freilich war's um's Jagen da gethan;
Denn sie trafen die zwei letzten und beraubten sie der Kraft,
Nicht durch ungestümen Angriff — langsam wurden sie erschlafft.
Endlich zeigte sich das Ganze, reizend, reizend hoffnungsvoll und schön;
Und es flohen die zwei Ersten, wurden bald nicht mehr geseh'n.
Die zwei letzten aber wurden wieder stark durch diese Ruh',
Und es schleppte große Beute Dronal der Hütte zu.

Die Lösungen sind bis am 10. Jänner des kommenden Jahres franco zu adressiren an: „die Redaktion des Schweizer. Volksschulblattes in Bern.“ Zu Preisen für richtige und rechtzeitig einkommende Lösungen bestimmen wir dieses Mal zur Vertheilung durch's Loos:

- 1) 4 Exemplare von „F. Wohlgenuth“ Volksbuchhaltungslehre, 3. Ausg. (neu).
- 2) 4 „ „ „G. Ernst“ Führungen Gottes in Bildern aus dem Leben (neu).
- 3) 4 „ „ „Die Kunst, reich und glücklich zu werden“ (neu).

Dabei bemerken wir ausdrücklich, daß **Alle** um die Preise konkurriren können, die das „Schweiz. Volksschulblatt“ für's 1. Semester 1858 abonniren, d. h. es auf ihre persönliche Adresse bestellen.

Bei diesem Anlaß wird bemerkt, daß das „Volksschulblatt“ auch im Jahr 1858 **vierteljährlich Preisfragen** aus dem Gebiet der Pädagogik stellen und je für die besten derselben Preise von Fr. 10 bis Fr. 20 in Baar aussetzen wird.**)

Literarisches.

J. Häufelmann (Graveur, gew. Lehrer), Vorlegeblätter für den pädagogischen Zeichnungsunterricht. 1. Stufe, enthaltend: „Das Elementarzeichnen.“ Biel, im Selbstverlage des Verfassers.

Diese erste Stufe des Schulzeichnens ist in 46 Vorlegeblättern in Quer-Oktav auf gutem, festem Papier sauber ausgeführt. Der Herr Verfasser bezeichnet als formellen Zweck des Zeichnens die Bildung des Auges, der Einbildungskraft und Phantasie, des Geschmacks und der Hand im klaren Auffassen und Reproduziren gegebener Formen, indem er zugleich den materiellen Zweck oder die Nützlichkeit des Zeichnens für's Leben konsequent im Auge behält. Der Stufenangang ist wohl geordnet und entspricht den Zwecken des Kurses. Von den ersten Elementen ausgehend, wird der Schüler in methodischer Stufenfolge geführt bis zum richtigen Auffassen und freien Darstellen charakteristischer Naturformen. An dieses Elementarzeichnen anschließend, verspricht der Verfasser in einer 2. und 3. Stufe das „Real- und Idealzeichnen“ zu behandeln. Wir muntern ihn hiezu auf, und glauben die vorliegende erste Stufe der Lehrerschaft um so sicherer empfehlen zu können, als in diesem Lehrfach eben keine große Auswahl wirklich guter Lehrmittel zu Gebot steht.

*) Das „Schweiz. Volksschulblatt“ wird auch im kommenden Jahre 1858 in jedem Monat ein Preisrätthsel bringen und wie bisher jedesmal ein oder mehrere schöne Preise zur Vertheilung durch's Loos an die jeweiligen richtigen Löser aussetzen.

**) Ueber die Preisarbeiten des gegenwärtigen Quartals wird der preisrichterliche Entscheid wohl ehestens erfolgen.